

Protokoll der Gemeindeversammlung

3. Versammlung vom Freitag, 22. November 2013

20.00 Uhr - 21.00 Uhr

Mehrzweckhalle Bergli

Anwesend	383 Stimmberechtigte
Vorsitz	Kurt Helg, Gemeindeammann
Protokoll	Nicole Haas, Gemeindeschreiberin
Entschuldigt	- Gabriella Brüscheiler, Leiterin Sozialdienst - Jeanette und Martin Müller - Ruth und Jakob Räth
Gäste	- Nana do Carmo, Fotografin, Thurgauer Zeitung - Nicole Haas, Gemeindeschreiberin - David Huber, Leiter Einwohnerdienste - Brigitte Jung, nicht stimmberechtigte Einwohnerin - Sabrina Krebs, Gast - Mirtha Reimann, Verwaltungsangestellte - Markus Schoch, Redaktor, Thurgauer Zeitung - Michèle Vaterlaus, Redakteurin, Thurgauer Zeitung

Traktanden

1. Konstituierung
2. Abstimmung über den Zusammenschluss der Politischen Gemeinden Salmsach und Romanshorn zur Stadt Romanshorn
Antrag des Gemeinderates: Einer Fusion der Politischen Gemeinden Salmsach und Romanshorn sei im Grundsatz zuzustimmen.
3. Verschiedenes / Kenntnisnahmen

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013

Begrüssung

Wie gewohnt eröffnet der Gemeindeammann die Versammlung mit einem Zitat. Die Turnhalle ist bis zum letzten Stuhl und Bank besetzt. Einige Eltern nahmen sogar ihre Kleinkinder mit an die Versammlung. Herzlich begrüsst Kurt Helg alle Anwesenden. Die heutige Versammlung ist eine urdemokratische Form von freier Meinungsäusserung jedes einzelnen Stimmberechtigten. Der Ursprung der Demokratie basiert auf der kleinsten Einheit, oder anders ausgedrückt, auf der untersten Ebene der Eidgenossenschaft, also der Gemeinde. Speziell werden die Gäste und Pressevertreter begrüsst, welche heute ohne Stimmrecht teilnehmen.

1 00.011.100 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmzähler

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Abstimmung schlägt Kurt Helg die bereits bei der Eingangskontrolle im Einsatz stehenden 2 Urnenoffiziantinnen vor. Dies sind:

↳ Marianne Häberlin und ↳ Irene Schenk

Beschluss

Obgenannte Stimmzähler werden mit grossem Mehr gewählt.

Konstituierung / Traktandenliste

Per Post wurden allen Stimmberechtigten die Einladung, die Botschaft sowie der Stimmrechtsausweis rechtzeitig zugestellt. Die Traktandenliste ist heute gewollt sehr kurz gehalten.

Von aktuell 814 Stimmberechtigten (m 403 / w 410) sind deren 383 anwesend. Dies entspricht einer Beteiligung von 47.1 %. Das absolute Mehr beträgt somit 192 Stimmen.

Beschluss

Die kurze Traktandenliste wird genehmigt. Gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Personen (Gäste ausgenommen) werden keine Einwände erhoben.

Antrag geheime Abstimmung

Als selbst Stimmberechtigter stellt der Gemeindeammann den Antrag auf eine geheime Abstimmung des Traktandums 2. Am Eingang haben die Urnenoffizianten den Stimmberechtigten den Stimmrechtsausweis abgenommen. Im Gegenzug erhielten diese einen hellblauen Abstimmungszettel im Format A6. Dieser kommt bei der geheimen Abstimmung zum Einsatz. Über den Antrag auf geheime Abstimmung darf nicht diskutiert werden. Die sofortige Abstimmung wird durchgeführt.

Beschluss

Mit einigen Gegenstimmen wird dem Antrag auf geheime Abstimmung des Traktandums 2 grossmehrheitlich Zustimmung erteilt.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013

2 00.011.100.20 **Botschaften** **Abstimmung über den Zusammenschluss der Politischen Gemeinden Salmsach und Romanshorn zur Stadt Romanshorn**

Zur Einstimmung präsentiert Kurt Helg kurz die wichtigsten Erkenntnisse aus der rund 3-jährigen Vorbereitung zur heutigen Fusionsabstimmung. Dabei fasst er die bisherigen Schritte der Fusionsabklärungen zusammen. Die Vor- und Nachteile einer Fusion sowie das weitere Vorgehen werden nochmals aufgezeigt. Der allfällige Start der neuen Gemeinde Romanshorn wäre auf den 1. Januar 2016 geplant. Bis dahin müssten die Entlassung der Buhreute nach Egnach und Amriswil sowie die Klärung der Schulfrage gelöst werden.

Damit die Diskussion und Meinungsbildung in geordneten Bahnen verläuft, hält der Gemeindeammann folgendes Vorgehen fest:

- Die Pro- und Contra-Gruppierung haben als Erste Gelegenheit, während maximal 5 Minuten ihre Argumente vorzutragen. Die Zeit wird gestoppt und nach Ablauf der vorgegebenen Zeit das Mikrophon durch den Bühnenmeister, Michael Tanner, abgestellt.
- Nach diesen zwei Gruppierungen kann sich jede Person zu Wort melden und erhält eine maximale Redezeit von 2 Minuten. Es ist üblich, dass sich ein Votant pro Traktandum nur einmal meldet. Dies wird heute konsequent durchgezogen.
- Die Versammlungsleitung wird keine persönlichen Anfeindungen oder Vorwürfe zulassen. Die Anwesenden sind zu einer fairen Diskussion angehalten.

Zum Schluss bittet der Gemeindeammann alle Redner, sich kurz zu halten, denn die Meisten haben sich bereits eine Meinung gebildet und wollen bald zum Apéro schreiten oder sich auf den Heimweg begeben.

Votum IG eigenständiges Salmsach

Alfred Wüst begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Entscheidung. Er ist überwältigt, wie Salmsach in Bezug auf die Infrastruktur und die Verwaltung funktioniert. Finanziell sei Salmsach gut aufgestellt und verfügt über doppelt so viel Eigenkapital pro Kopf wie Romanshorn. Zwischenzeitlich ist auch der Gemeindesteuerfuss um 3 % tiefer als derjenige von Romanshorn. Bei einer Fusion mit der Nachbargemeinde würden ca. 45 % der Kapitalien verloren gehen. Im letzten Seeblick verwies die Projektleitung auf ein Synergiepotenzial von Fr. 500'000.00 bis Fr. 600'000.00. Diese „Kosteneinsparung“ wurde vorgegeben. Die Arbeitsgruppe Finanzen distanziert sich von dieser Berechnung. Diese hohe Zahl ist auf die Romanshorer Steuerfussenkung zurück zu führen, welche bei einer Fusion mit Salmsach vorzunehmen wäre. Das Versprechen, die Postagentur und die Aussenstelle des Gemeindehauses Salmsach weiterhin bestehen zu lassen, lässt wohl kaum Einsparungen zu. Spätestens beim Personalwechsel entscheiden andere. Wer weiss, was dann noch bleibt. Alfred Wüst hält viele Versprechen für Schönfärberei und Spekulationen.

Zur Richtigstellung eines Leserbriefes: Salmsach hat das Gemeindehaus gekauft und kostspielig erweitert sowie umgebaut. Bei der Gemeindehauseröffnung im Jahre 1991 erhielt man von den Nachbargemeinden symbolisch zwei Hellebarden, um die Eigenständigkeit auch weiterhin zu verteidigen. Wie man an der letzten Budgetgemeinde mit 15.4 % interessierten Stimmbürgern gesehen hat, haben die Salmsacher ihre Behörde

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013

im Griff. Man sei auch weiterhin schuldenfrei, darum wird man von Romanshorn beneidet. Es gibt keine stichhaltigen Argumente für einen Zusammenschluss. Die wenigen noch Unschlüssigen sind aufgerufen, Nein zu stimmen, um so die Gegenwart sowie die Zukunft selber zu gestalten.

Votum Pro-Komitee Fusion Romanshorn - Salmsach

Edgar Meier wirft dem gegnerischen Komitee vor, dass sie die Zukunft nicht interessieren. Heute ist man zu 90 % auf die Nachbargemeinden angewiesen. Viele Salmsacher beteiligen sich aktiv am Romanshorer Vereinsleben. Die Fusion mit der Zentrumsgemeinde sei vernünftig und zukunftsweisend. Durch die Mitgliedschaft in einem grösseren Verbund erhöht sich die Mitbestimmung im regionalen Geschehen. Bei einem Zusammengehen erhält Salmsach einen Kinderhort, ein Schwimmbad, Einkaufsmöglichkeiten, etc. Die Salmsacher Gemeindeangestellten werden von Romanshorn übernommen und verfügen damit weiterhin über einen sicheren Arbeitsplatz.

Peter Schweizer erklärt, durch den Zusammenschluss des Werkhofes, der Feuerwehr und der Verwaltung werden Doppelspurigkeiten abgebaut. Gemeinsame Aufgaben wie beispielsweise der Strassenunterhalt, die Schneeräumung aber auch die EVD-Betreuung können koordiniert werden. Salmsacher hätten neu die Möglichkeit bei der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn mitzuwirken. Man müsste sich keine Gedanken um genügend Mitglieder der Feuerwehr machen. Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, sind Behördenmitglieder nur schwer zu rekrutieren. Mangels Kandidaten konnte nur selten eine Auswahl präsentiert werden.

Laut Kathrin Mensch Riedler sind auch die qualitativen Anforderungen an den Gemeinderat schwierig zu erfüllen. An der vergangenen Budgetgemeinde hat sich gezeigt, dass die grosse Investition bei der MZH Bergli aus dem Ruder gelaufen ist. Es musste ein Nachtragskredit von fast Fr. 400'000.00 gestellt werden. Weiter wurde ein unvollständiges Projekt mit einem Betriebsgebäude für die Salmsacher Bucht vorgelegt. Dieses Projekt sei völlig an der Bevölkerung vorbei geplant worden und erhielt deshalb keine Zustimmung. Mit einem Ja zur Fusion spricht man sich auch für eine professionellere Behörde aus. Man erhält mehr Mitbestimmung und Professionalität, was für die Zukunft unumgänglich ist.

Aufgrund der Zeitüberschreitung musste das Mikrophon während den abschliessenden Worten von Edgar Meier abgestellt werden.

Allgemeine Diskussion

Ernst Frommenwiler gibt zu bedenken, dass bei einer Fusion das Stimmenverhältnis von Salmsach zu Romanshorn in etwa 1 zu 10 betragen würde. Mit einem Ja würde man sich selbst entmündigen.

Stefan Schulze verdankt die grosse und gute Arbeit des Gemeinderates. Dank diesen Mitgliedern hat man heute die Möglichkeit, über die Fusion abstimmen zu können. Sie haben die Gemeinde Salmsach wieder auf Kurs gebracht, sonst hätte der Kanton schon längst aktiv werden müssen.

Walter Kradolfer macht auf die baldige Vakanz des Gemeindeammanns aufmerksam. Bei einer Zustimmung wird dies ohne Neuwahlen allenfalls durch Romanshorn überbrückt. Bei einer Ablehnung sind Neuwahlen durchzuführen.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013

Edwin Scheiwiller verbrachte ein Auslandjahr in Finnland. Dort gefiel es ihm so gut, dass er eine Arbeitsstelle fand und ausgewandert ist. Nach einem halben Jahr schief er immer schlechter. Er musste gar zum Arzt, weil er sich nicht mehr konzentrieren konnte. Nach mehreren Abklärungen wurde die „Heimweh-Krankheit“ festgestellt. Nachdem er wieder zurück in der Schweizer-Heimat war, ging es ihm besser. Bei einem Ja zur Fusion würde man auch ein Stück Heimatgefühl verlieren.

Nach der abgeschlossenen Diskussion fährt Kurt Helg weiter. Der Gemeinderat beantragt, einer Fusion der Politischen Gemeinden Salmsach und Romanshorn im Grundsatz zuzustimmen. Wer diesem Antrag zustimmt, schreibt ein deutliches JA auf den blauen Abstimmungsstimmzettel. Wer sich für die Eigenständigkeit von Salmsach ausspricht, notiert ein deutliches NEIN auf den Zettel. Der Stimmzettel wird durch die beiden gewählten Stimmzähler und Urnenoffizianten mittels verplombter Urne eingesammelt, indem diese beiden Personen durch jede Reihe gehen. Es darf jeder Stimmberechtigte persönlich nur den eigenen Zettel einlegen. Zwei Gemeinderäte gehen ihnen dabei zur Hand.

Die beiden Urnen werden im Anschluss an die Versammlung durch die Sekretärin und Präsidenten des Wahlbüros in der Gemeindeverwaltung bis am Sonntagmorgen eingeschlossen. Die Auszählung erfolgt mit der Abstimmung des Bundes und den Kommunalwahlen durch das Wahlbüro. Die Resultate aus Romanshorn und Salmsach werden zeitgleich veröffentlicht und ins Internet gestellt. Am Abstimmungssonntag, 15.00 Uhr, findet eine Pressekonferenz der Projektleiter (David H. Bon, Dr. Jean-Claude Kleiner und Kurt Helg) im Singsaal des Bergschulhauses statt.

Einige Stimmberechtigte verlassen bereits die Versammlung. Bei zweien führt dies zu einer ungültigen Stimmabgabe; da sie ihre Stimmzettel nicht persönlich in die Urne einlegen konnten.

Beschluss

Durch das Wahlbüro wurde am Abstimmungssonntag, 24. November 2013, folgendes Abstimmungsresultat ermittelt: Mit 154 Ja zu 225 Nein, 2 Leeren und 2 Ungültigen Stimmen wird eine Fusion mit der Politischen Gemeinde Romanshorn im Grundsatz abgelehnt. Das Abstimmungsergebnis liegt diesem Protokoll bei.

3 00.012.100.90 Verschiedenes, Kenntnisnahmen

Weil das Einsammeln der Stimmzettel eine geraume Zeit in Anspruch nimmt, fährt Kurt Helg bereits mit dem nächsten Traktandum weiter.

Bereinigter Voranschlag 2014

Durch die Ablehnung des Neubaus eines Betriebsgebäudes in der Salmsacher Bucht für Fr. 850'000.00 erfolgte eine Budgetanpassung. In der Voranschlagsbroschüre wurde ursprünglich ein Defizit von Fr. 192'100 ausgewiesen. Durch den Wegfall dieser Investition und den damit verbundenen geringeren Abschreibungen und weniger Fremdkapital ist nun ein Defizit von Fr. 127'800.00 für das Jahr 2014 budgetiert. Die Differenz beträgt somit Fr. 64'300.00.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013

Die Spezialfinanzierung Bootshafen erzielt dadurch neu wiederum einen Vorschlag von Fr. 10'700.00. Im Gegenzug ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 50'000.00 für das Ausbaggern der Schiffsrinne sowie die Erneuerung der Pfähle beim Bootshafen geplant.

Diese Korrekturen haben auch Auswirkungen auf den Finanzplan. Weil dieser nach Rechnungsabschluss wieder nachgeführt wird, verzichtet Kurt Helg auf die heutige Präsentation.

Abstimmung und Wahlen vom 24. November 2013

Neben den interessanten Bundesabstimmungen können die Stimmberechtigten eine Nachfolgerin für den zurückgetretenen Gemeinderat Reto Haltmeier wählen. Auch die Sekundarschulbehörde muss vervollständigt werden. Es ist gut möglich, dass der Salmsacher Patrick Forrer das Rennen macht.

Alle sind herzlich eingeladen, am Sonntagnachmittag, 24. November 2013, ab 15.30 Uhr, in die MZH Bergli zu kommen, um an einer kleinen Wahlfeier teilzunehmen. Zugleich kann das Ergebnis der Fusionsabstimmung entgegen genommen werden. Es soll ein würdiger Schlusspunkt nach den arbeitsintensiven Jahren der Vorbereitung sein. Sowohl die Behörde von Romanshorn wie auch interessierte Einwohner von Romanshorn sind herzlich zum Apéro eingeladen. Die Anwesenden werden gebeten, weitere interessierte Personen auf diesen Apéro aufmerksam zu machen.

Neujahrsapéro 2. Januar 2014, 16.00 Uhr

Wie in den vorhergehenden Jahren will man wieder gemeinsam das neue Jahr begrüßen. Alle Salmsacherinnen und Salmsacher sind am 2. Januar 2014, 16.00 Uhr, herzlich zu einem Apéro in die MZH Bergli eingeladen. Wiederum wird ein ca. stündiges Programm organisiert, bevor der Apéro eröffnet wird. Ein Höhepunkt kann heute bereits verraten werden. Der Lokalmatador Stöff (Christoph) Sutter wird kurz auftreten.

Rücktritt Gemeindeammann Kurt Helg

Wie schon bei der Wahl anfangs 2009 erklärt wurde, steht Kurt Helg der Gemeinde nur beschränkte Zeit zur Verfügung. Sein Ziel, im Alter 62 in den vorzeitigen Ruhestand zu treten, sei bereits verfehlt. Trotz gesundheitlicher Probleme habe er gefallenshalber bis zur heutigen Versammlung weiter gemacht. Seine Hauptaufgabe ist nach der heutigen Abstimmung erledigt. In diesem Frühjahr wurden zwei Szenarien mit dem Generalsekretär des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft besprochen. Durch den Regierungsrat wurde es Kurt Helg untersagt, vor dem Fusionsentscheid den Demissionstermin bekannt zu geben. Ansonsten hätten innert kurzer Frist – unabhängig des Fusionsentscheides – Ersatzwahlen angesetzt werden müssen.

Nun ist es soweit, der Rücktritt des Gemeindeammans ist auf Ende Februar 2014 festgelegt. Gemäss dem Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht § 34, Abs. 2, Ziff. 2 heisst es: über die Entlassung des Vorsitzenden einer Gemeindebehörde innerhalb der Amtsdauer entscheidet das zuständige Departement. Mit Entscheid vom 18. November 2013 hat Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer diesem Rücktrittsgesuch stattgegeben. Der Gemeinderat, der Stadtrat Romanshorn, die Verwaltungsangestellten sowie die Präsidentin des Gemeindevereins wurden vorgängig informiert.

Allgemeine Umfrage

Das Wort wird nicht gewünscht.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013

Bekanntmachung der Rechtsmittel

Der Gemeindeammann erklärt: Wer Einwände gegen die Versammlungsführung oder Beschlüsse geltend machen will, müsste dies nun bekannt geben. Die Beanstandung muss zwingend protokollarisch festgehalten werden. Anschliessend ist diese Rüge in- nert 3 Tagen schriftlich beim Generalsekretariat des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft in Frauenfeld einzureichen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Verabschiedung

Zum Schluss dankt der Gemeindeammann allen Stimmberechtigten und Gästen für die zahlreiche Teilnahme. Den Votanten dankt er herzlich für ihre Disziplin und die damit verbundene Einhaltung der Vorgaben. Herzlichst wird dem Kinderhütendienst von Philip und Marina Bruggmann gedankt, welche heute während der Versammlung 12 Kinder im Kinderkino betreuten. Dank gebührt auch dem gesamten Gemeinderat und allen Mitwirkenden in der Gemeinde.

Wie bereits nach jeder Versammlung üblich, wurde auch heute ein kleiner Apéro durch die Gemeinderäte Manuela Müller und Heini Schenk organisiert. Kurt Helg freut sich, den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Gespannt wartet man auf das Resultat des heutigen Abends und der Urnenabstimmung von Romanhorn.

Die Versammlung kann um 21.00 Uhr geschlossen werden.

eingesehen:
Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin

Kurt Helg

Nicole Haas